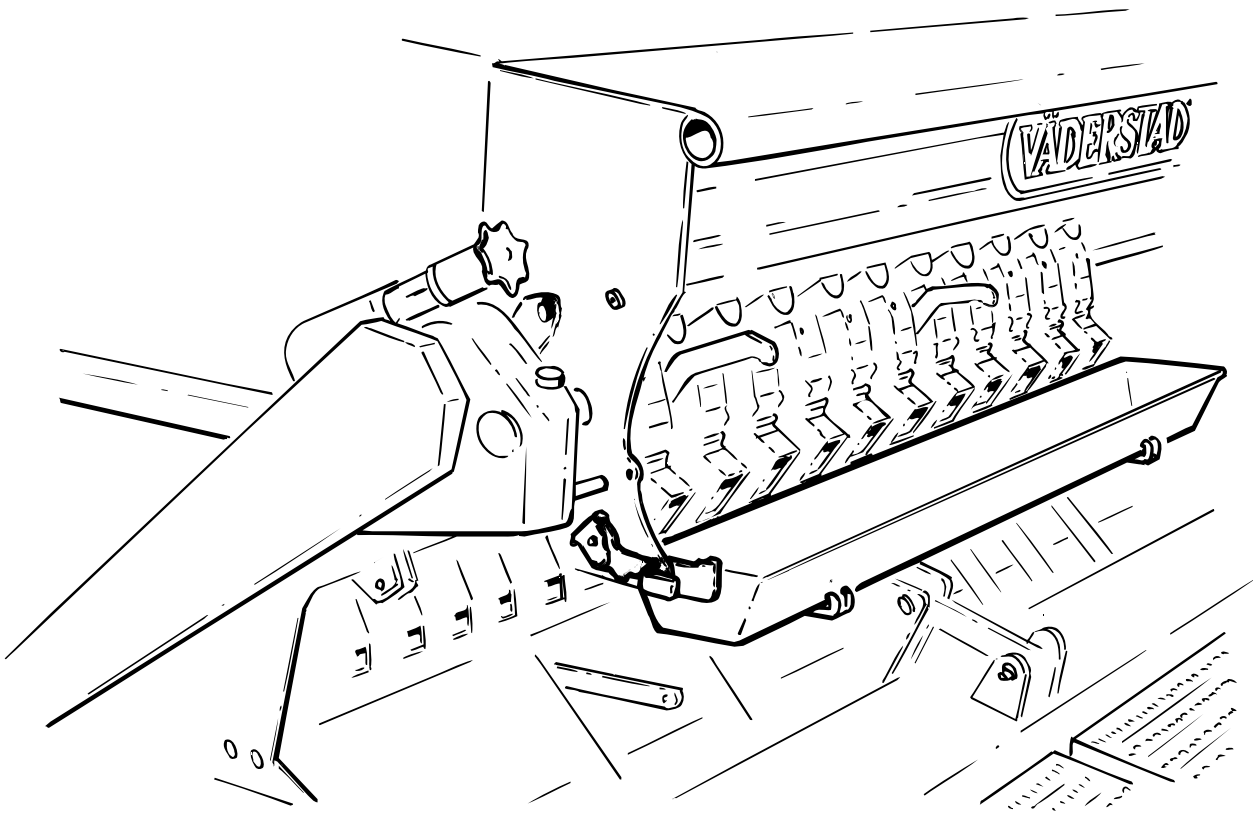
CE

Betriebsanleitung und Ersatzteillisten

Gras-Saat Tank

Modell 99, Fert. Nr. 1000-
Modell 98, Fert. Nr. 100-999



VÄDERSTAD

1 Gras-saat Tank, mod. ’99, Fertg.-Nr. 1000-

1.1 Montage 4
1.2 Kalibrierung 10
1.3 Beim Fahren 14
1.4 Allgemeine Hinweise 15
1.5 Phosphorzusätze 16

2 Gras-Saat Tank, modell -98, Fertg.-Nr. 100 - 999

2.1 Montage: 21
2.2 Drehprobe 24
2.3 Während der Fahrt 27
2.4 Allgemeine Empfehlungen 28
2.5 Phosphorzusatz, RD C/S 30

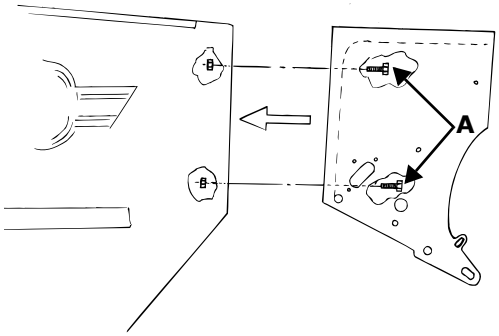
1 Gras-saat Tank, mod. ’99, Fertg.-Nr. 1000-

Der Gras-Saat Tank, Modell ’99, kann auf Drillmaschinen der Reihe Rapid 300-400 C/S mit Fertigungsnummer 3600- sowie auf Rapid 30 C/S/M montiert werden.

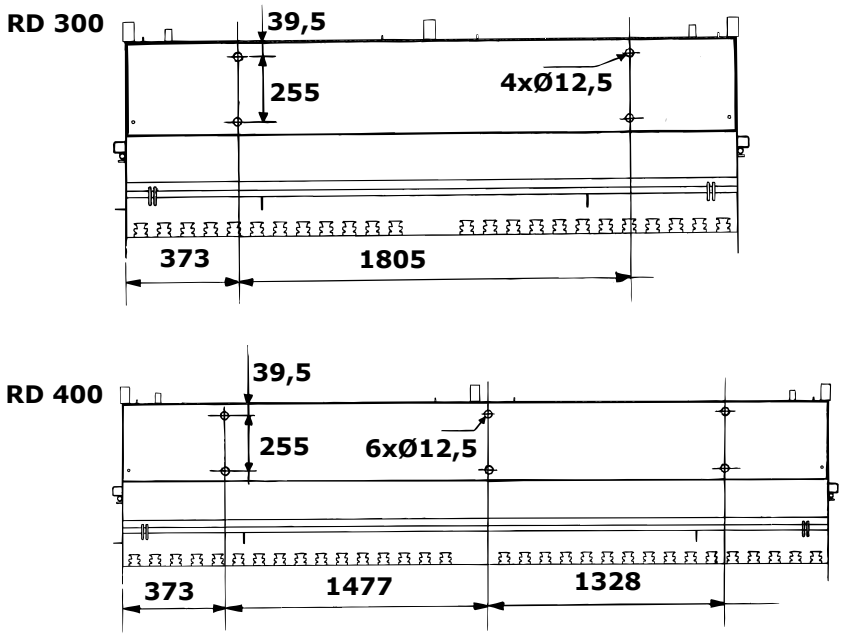
Der Gras-Saat Tank ermöglicht die Ausbringung von Untersaat oder die simultane Ausbringung von Dünger in die Ackerfurche, während die Rapid-Drillmaschine den Boden und die Ackerfurchen bearbeitet und das Saatgut ausbringt.

Ein 3-Meter-Saatgutbehälter besitzt ein Volumen von 180 Litern, wohingegen das 4-Meter-Modell ein Volumen von 250 Litern besitzt.

1.1 Montage

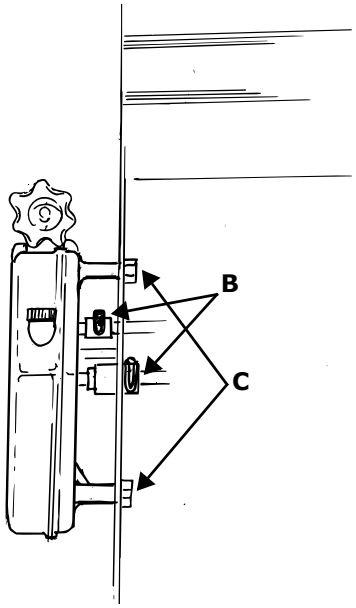


Figur 1.1



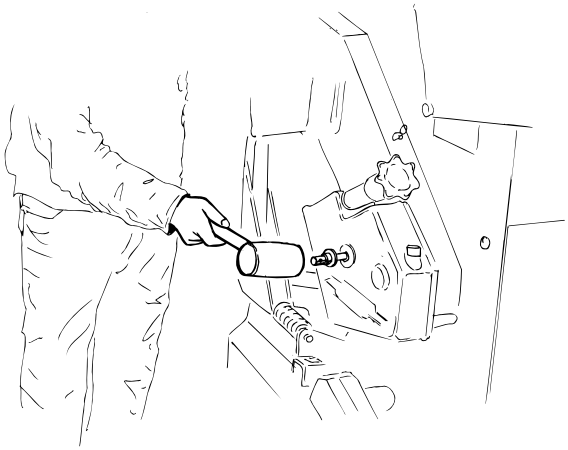
Figur 1.2

1 Montieren Sie den Gras-Saat Tank, und befestigen Sie ihn mit Hilfe der Schrauben (A). Einige Modelle der Reihe RD 300-400 C/S haben keine vorgebohrten Löcher. In diesem Fall sind die Löcher wie in “Figur 1.2”. gezeigt zu bohren.



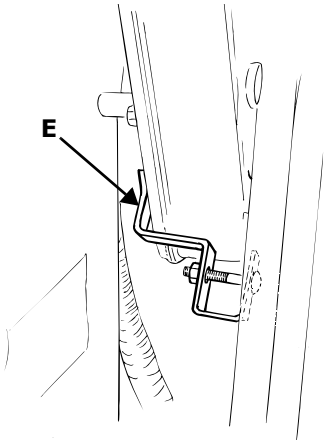
Figur 1.3

2 Montieren Sie das Getriebe des Gras-Saat Tanks. Fügen Sie die Antriebswelle und die Rührwerkswelle zusammen und sichern Sie diese mit den Ring-Splinten (B). Sichern Sie das Getriebe mit den Schrauben (C).



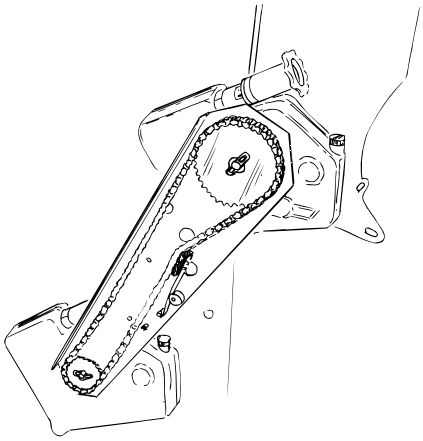
Figur 1.4

3 Bringen Sie die Extender an der Antriebswelle des Saatgutablage-Getriebes und des Gras-Saat Tank-Getriebes an. Der längere Extender ist an das Saatgutablage-Getriebe anzubringen. Die Klemmstifte so anbringen, daß sie auf beiden Seiten der Wellen im gleichen Abstand herausragen.



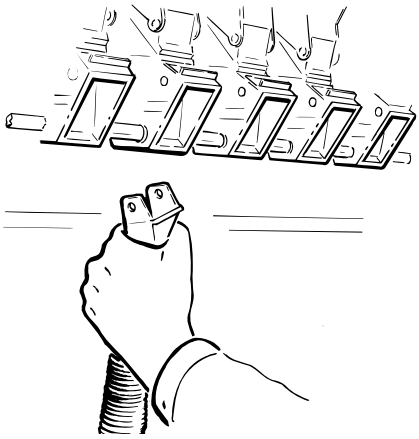
Figur 1.5

4 Den Innen-Kettenschutz anbringen. Sicherstellen, daß der Kettenschutz auf die Getriebe zentriert ist, anschließend mit Hilfe der Klammern (E) um das Getriebe herum befestigen.



Figur 1.6

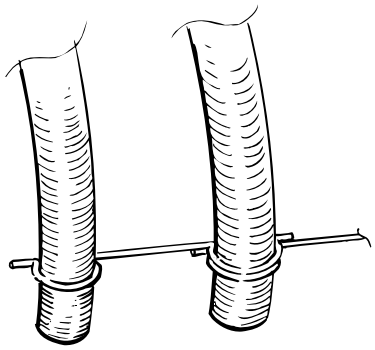
5 Bringen Sie die Zahnräder an und sichern Sie diese mit den Feststellringen. Kette einpassen. Überprüfen Sie, ob die Kettenglieder richtig ausgerichtet sind und ob die Kette die richtige Spannung und den erforderlichen Zug aufweist. Der Kettenantrieb sollte reibungslos laufen. Die Kette ist leicht zu schmieren. Überprüfen Sie regelmäßig die Spannung und den allgemeinen Zustand der Kette. Die Kette und die übrigen zu schmierenden Teile des Gras-Saat Tanks nach jeweils 100 Hektar schmieren.



Figur 1.7

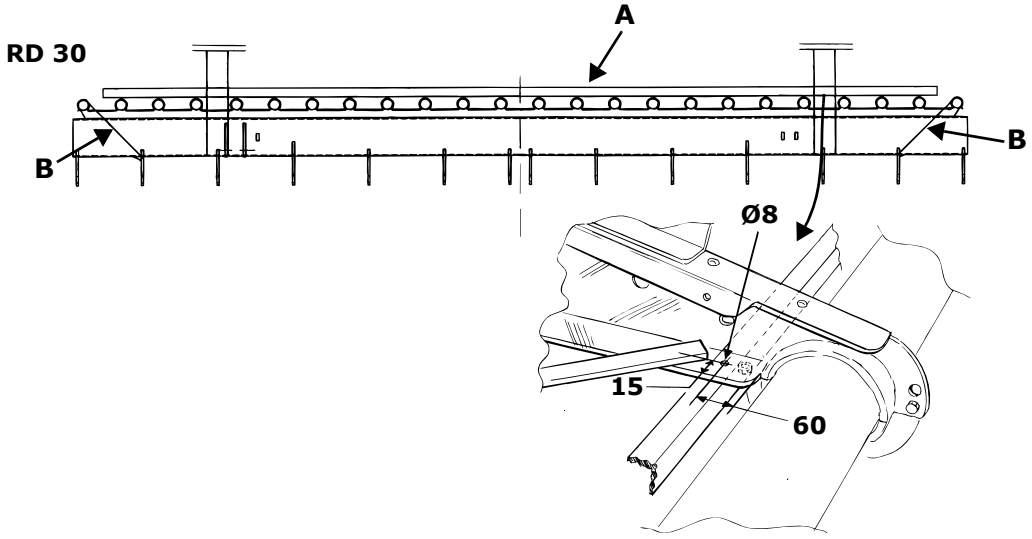
6 Bringen Sie die Schläuche an die Saatgutkammern an.

RD 30:

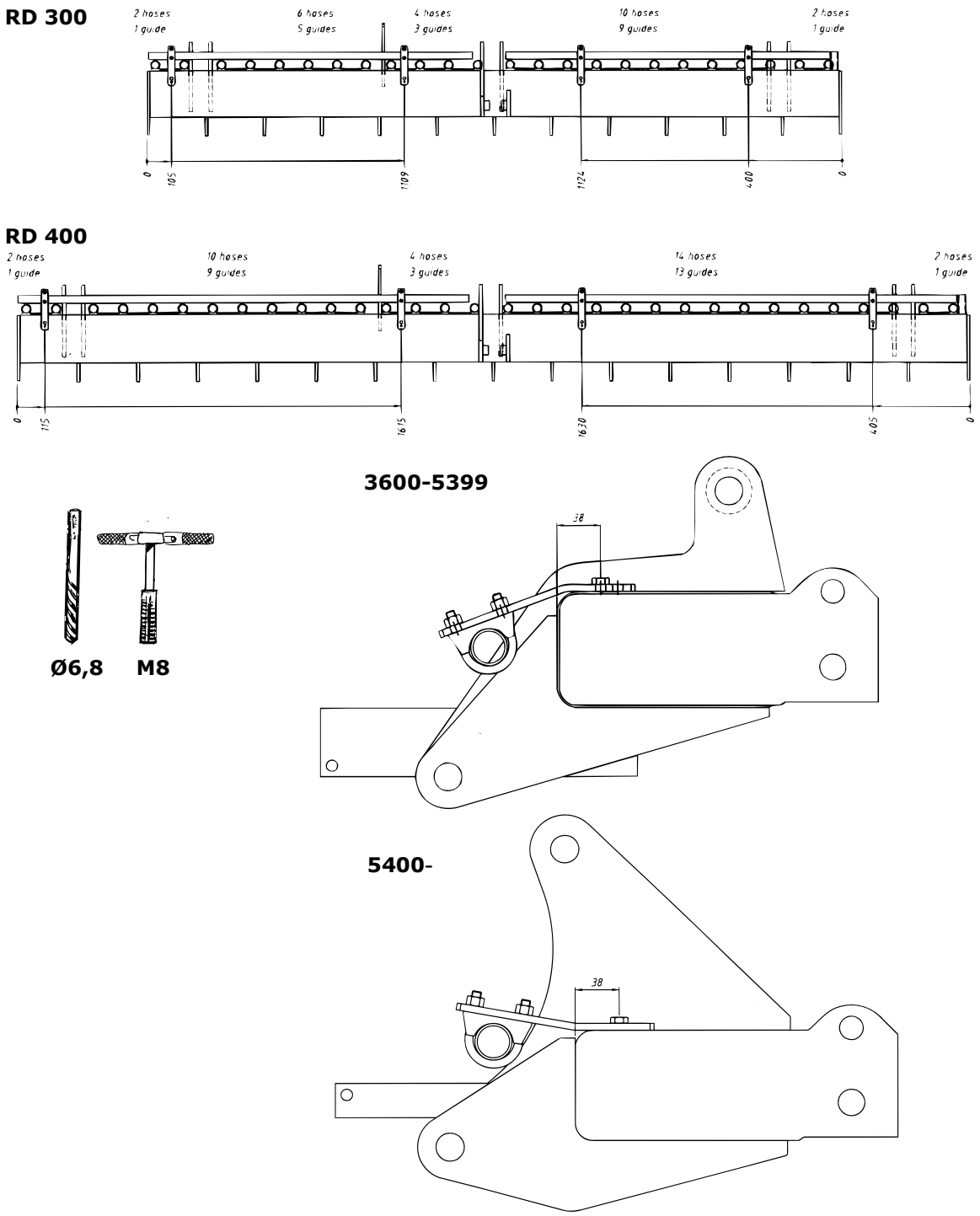


Figur 1.8

Schließen Sie die unteren Schlauchenden, wie in "Figur 1.8" gezeigt, an die Schlauchführungen an. Montieren Sie Führungsleisten (A). Befinden sich an der Drillmaschine noch keine Montagelöcher für Führungsleiste, sind Löcher, wie in der Abbildung gezeigt, zu bohren. Bringen Sie die beiden äußersten Schläuche mit Hilfe von Einspanndraht an den Radbalken an (B).



Figur 1.9



Figur 1.10

Verbinden Sie die unteren Schlauchenden, wie in "Figur 1.8" gezeigt, mit den Schlauchführungen, und bringen Sie sie dann gemäß "Figur 1.10" vor den Radbalken.

Bohren Sie Löcher in den Radträger und befestigen Sie die Führungsrohre mithilfe der Halter und Schellen.

1.1.1 Rotations-Schutzvorrichtung

Saatkästen, Fertigungs- Nr. 1331-, sind für eine Überwachung der Rotation ausgestattet. Wir die Rotations-Schutzvorrichtung eingeschaltet, gibt der Schaltkasten auf der Drillmaschine eine Warnung aus, wenn die Ausgaberollen ihren Betrieb einstellen.

Die Verkabelung der Drillmaschinen Rapid 300-400 C/S mit der Fertigungs- Nr. 4710 ist mit einem Stecker für die Rotations-Schutzvorrichtung ausgestattet. Die Schaltkästen dieser Maschinen sind ebenfalls für diese Funktion ausgestattet worden.
Die Saatgutkästen, die an den Drillmaschinen Rapid 300-400 C/S mit der Fertigungs- Nr. 3600-4709 angebracht sind, können mit einer Rotations-Schutzvorrichtung neu ausgerüstet werden, solange die Verkabelung der Drillmaschine ersetzt und der Schaltkasten aktualisiert wird.

Beim Rapid 300-400 C/S mit Fertigungsnr. 5400- den Rotationswächter an die Workstation der Maschine anschließen.

Zusammenbau und Aktivierung, Drillmaschinen mit Fertigungsnr. 3600-5399

Verbinden Sie das Kabel des Rotations-Schutzvorrichtungssensors auf dem Saatgutkasten mit dem Stecker zur Verkabelung auf der Drillmaschine. Führen und befestigen Sie das Kabel sicher.

Die Funktion kann durch das Drücken der -Taste bis "AN" oder "AUS" angezeigt wird am Control-Kasten ein- und ausgeschaltet werden.

Der Aufkleber

sollte oben auf dem Gebläsesymbol auf der angezeigten Taste und auf dem Gebläsesymbol neben der Anzeigelampe dieser Funktion befestigt werden.

Zusammenbau und Aktivierung, Drillmaschinen mit Fertigungsnr. 5400-

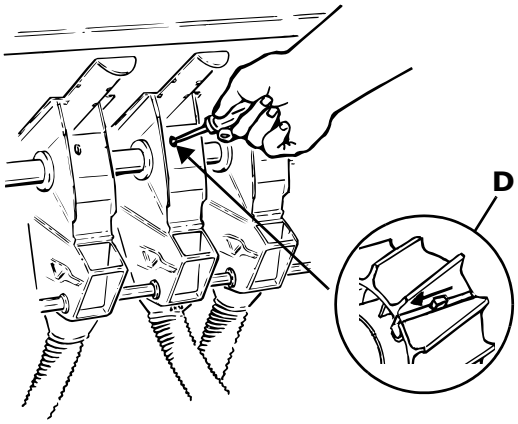
Das Kabel des Rotationswächtersensors am Kabel der Workstation 1 der Maschine, Anschluss 5, anschließen. Die Kabel unbedingt ordnungsgemäß sichern. Die Funktion wird aktiviert, wenn der

Saatgutbehälter im Programmmenü der Control Station ausgewählt wurde.

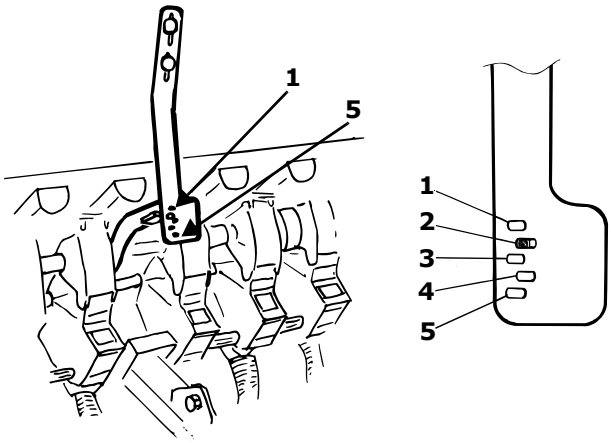
1.2 Kalibrierung

Nehmen Sie vor Beginn der Aussaat eine Kalibrierung vor. Wiederholen Sie die Kalibrierung, nachdem ein kleiner Bereich (0.5-1.0 Hektar) gesät wurde. Es besteht die Gefahr, daß das Saatgut zusammengedrückt wird, wobei das Saatgutablage-System die ausgebrachte Menge im Vergleich zu der bei der ersten Kalibrierung ausgebrachten Menge ändern kann.

Nehmen Sie die Kalibrierung wie folgt vor:



Figur 1.11



Figur 1.12

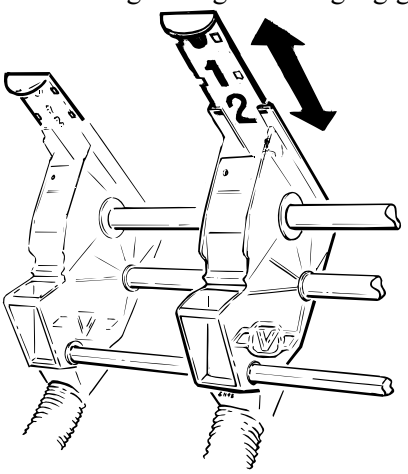
1 Wählen Sie nach der Kalibrierungstabelle Normal-Dosierrad oder Fein-Dosierrad aus. Werden die Fein-Dosierräder verwendet, sind die Normal-Dosierräder abzukoppeln, indem die Plastikstifte (D) mit Hilfe eines Schraubenziehers nach links gedrückt werden, siehe "Figur 1.11".

2 Stellen Sie die Bodenklappen gemäß Tabelle, "Figur 1.12" ein.

Tabelle 1.1

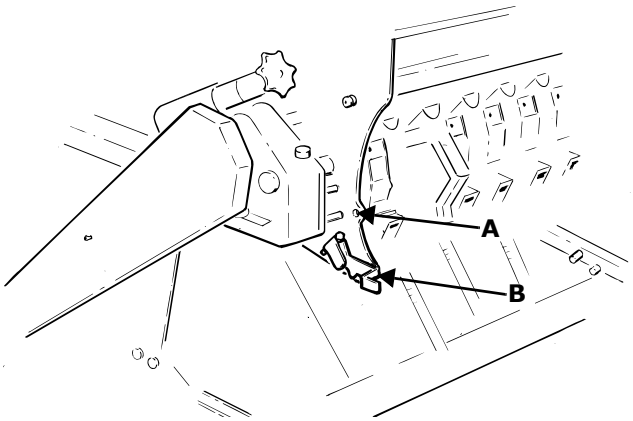
Klappen-position	Saatgut	Dünger, usw.
1	Klee, Gras, Gras-Saatgutmischungen, usw.	Geringe Mengen kleinkörniger Dünger.
2	Wenn im höchsten Gang nicht eine ausreichende Menge hervorgebracht wird, oder bei schwergängiger Saatgutablage.	Kleinkörniger Dünger, N34, Urea.
3		P-20, PK oder anderer harter Dünger. Große Düngermengen.

Stellen Sie sicher, daß das Saatgutablage-System sich leicht dreht, wenn die Kurbel betätigt wird. Ist die Saatgutablage schwergängig, öffnen Sie die Klappen um eine weitere Position.



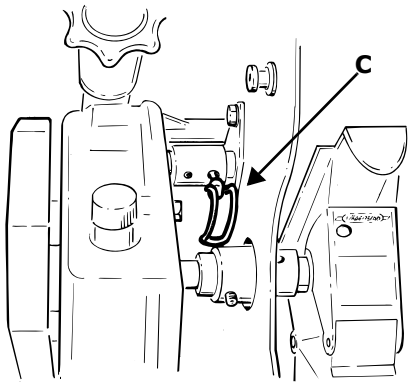
Figur 1.13

3 Die Trennbleche gemäß Kalibrierungstabelle, "Figur 1.13", einstellen.



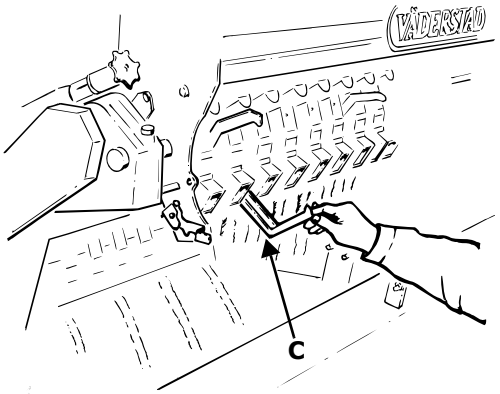
Figur 1.14

4 Die Abdrehklappen in Abdrehposition A bringen, "Figur 1.14". HINWEIS! Auf beiden Seiten der Maschine befinden sich Hebel.

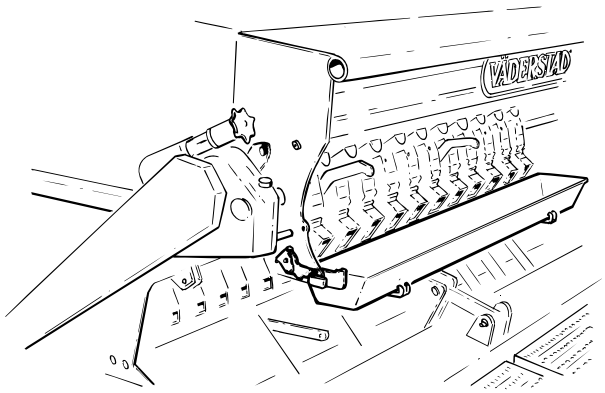


Figur 1.15

5 Füllen Sie das Saatgut in den Gras-Saat Tank und schalten Sie das Rührwerk ein/aus. Siehe Kalibrierungstabelle. Das Rührwerk wird ausgeschaltet, indem der Stift (C) entfernt wird "Figur 1.15".

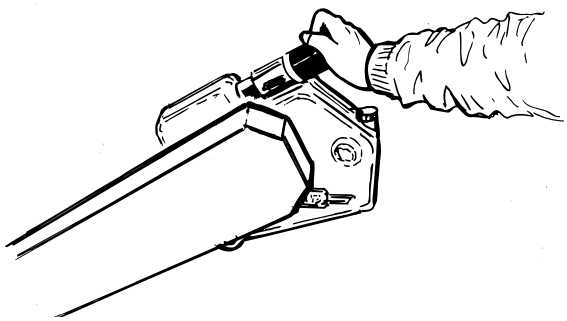


Figur 1.16



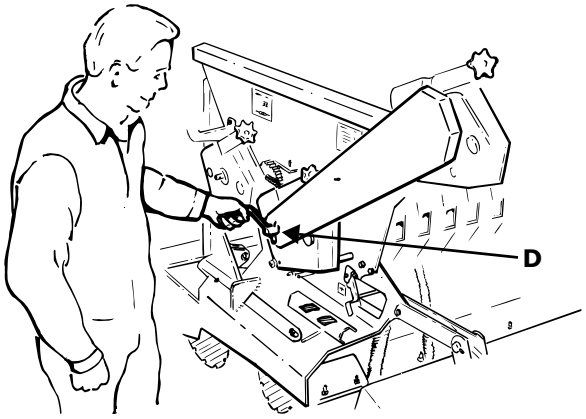
Figur 1.17

6 Aufhänger (C) absenken und Abdrehwannen anbringen.



Figur 1.18

7 Einen ungefähren Wert am Getriebe des Gras-Saat Tanks einstellen. Siehe Kalibrierungstabelle.



Figur 1.19

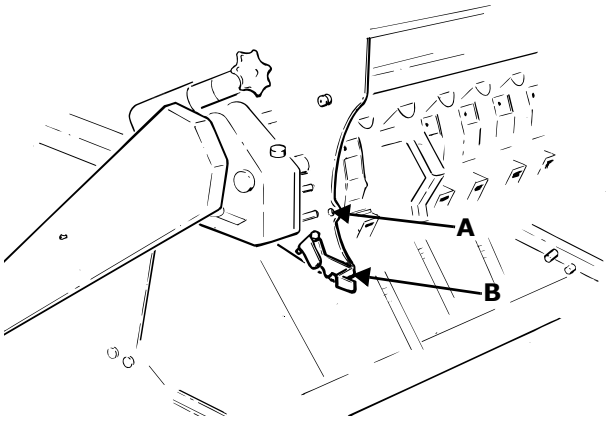
8 Die Kurbel an der unteren Welle (D) anbringen. Das Getriebe auf normales Saatgut "zurückstellen", da das Saatgut ansonsten in den Säscharen gelangt.

9 Kurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Saatgut/Dünger in alle Nockenräder gelangt. Abdrehwannen entleeren, anschließend für erneute Kalibrierung wieder anbringen. Gemessene Menge x 100 = Saatgutmenge in kg/ha.

Tabelle 1.2

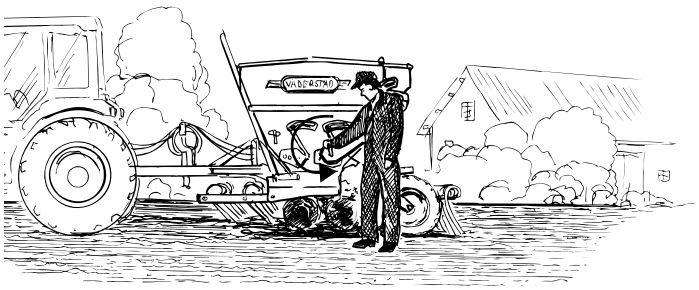
Rapid 30 ⇒ 19 Umdrehungen, Inhalt wiegen x 100 = kg/ha
Rapid 300 ⇒ 19 Umdrehungen, Inhalt wiegen x 100 = kg/ha.
Rapid 400 ⇒ 14 Umdrehungen, Inhalt wiegen x 100 = kg/ha.

Die Abdrehwannen im Gras-Saat Tank unterbringen und Aufhänger wieder einziehen.



Figur 1.20

10 Die Abdrehklappen in die Position für Saatgutablage B bringen, siehe "Figur 1.20", anschließend das Getriebe auf normales Saatgut einstellen.

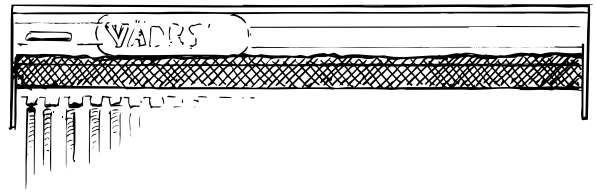


Figur 1.21

11 Nachdem ein paar Hektar gesät wurde, ist im Feld eine erneute Kalibrierung vorzunehmen.

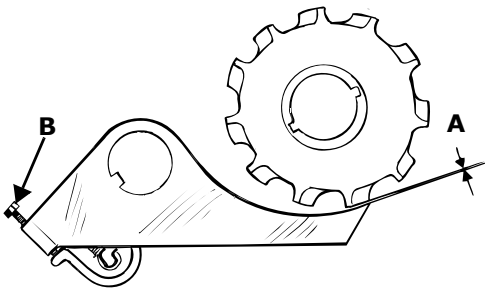
12 HINWEIS! Die Saatgutablage sollte nicht schwergängi sein. Ist dies der Fall, öffnen Sie die Bodenklappen um eine weitere Stellung.

1.3 Beim Fahren

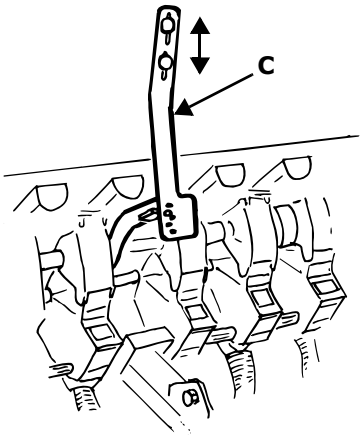


Figur 1.22

1 Das Saatgut sollte in der linken und rechten Saatgutkammer gleichmäßig absinken. Ist dies nicht der Fall, sind die Klappen neu einzustellen. Überprüfen Sie, ob auf beiden Seiten des Gras-Saat Tanks die gleiche Menge ausgegeben wird, indem Sie den Inhalt der Abdrehwannen separat wiegen. Die Differenz sollte nicht mehr als ± 5% betragen. Überprüfen Sie die ausgebrachte Menge bei jeder Befüllung des Gras-Saat Tanks anhand der Hektarmessung.

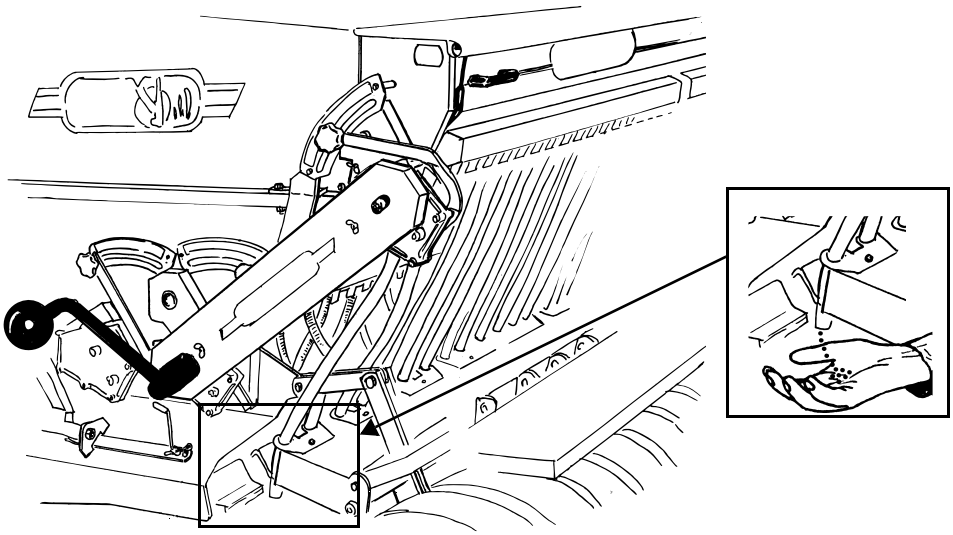


Figur 1.23



Figur 1.24

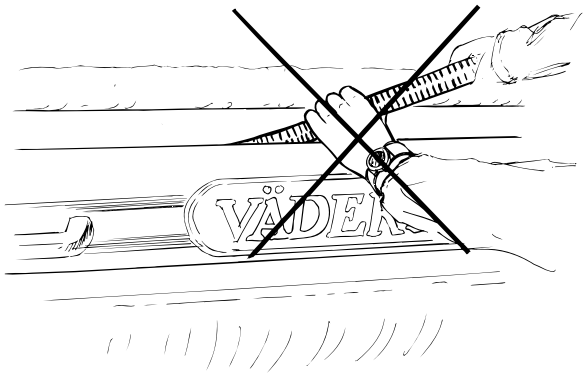
2 Stellen Sie die Bodenklappen so ein, daß das Spiel (A) zwischen den Zuführwalzen und den Bodenklappen in Klappenposition 1 kaum sichtbar ist. Der Abstand ist am Rand der Bodenklappe zu kontrollieren.
Bei Bedarf das Spiel mit Hilfe der Einstellschraube (B) an jeder Bodenklappe einstellen. Es ist möglich, alle Klappen innerhalb des Einstellbereichs jeder einzelnen Klappe einzustellen, indem der Positionsindex (C) geändert wird.



Figur 1.25

3 Überprüfen Sie das Saatgutsystem bei jeder Befüllung des Gras-Saat Tanks. Drehen Sie die Kurbel einige Male, um zu überprüfen, ob alle Schläuche befüllt werden.

1.4 Allgemeine Hinweise



Figur 1.26

Bei der Ausbringung folgender Saatgutsorten ist das Rührwerk auszuschalten:

- Rotklee
- Raps
- Senfkörner
- Wiesen-Lieschgras
- Dünger

Wird der Gras-Saat Tank nicht benutzt (z.B. im Herbst), können die Saatgutschläuche durch Ausklinken der Schlauchtrichter aus den Halterungen leicht abgenommen werden.

HINWEIS! - Legen Sie die Schläuche nicht in den Gras-Saat Tank, da diese vom Rührwerk beschädigt werden könnten.

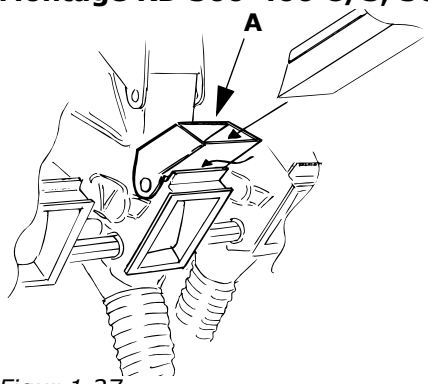
Falls der Saatgutbehälter nicht verwendet wird, seinen Getriebekasten auf den Skalenwert 0 stellen und den Rotationswächter deaktivieren.

Wahlweise kann auch der Gras-Saat Tank von der Drillmaschine abgebaut werden.

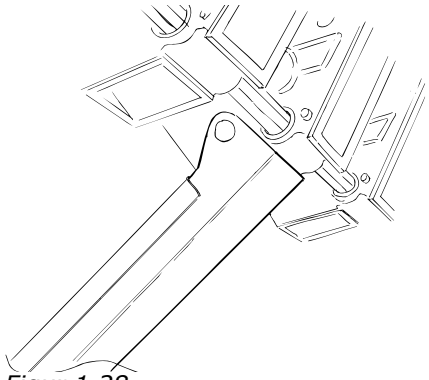
Nach der Abdrehprobe nicht vergessen, die Abdrehklappen in die Position für die Saatgutablage zurückzustellen!

1.5 Phosphorzusätze

1.5.1 Montage RD 300-400 C/S, 3600-5399



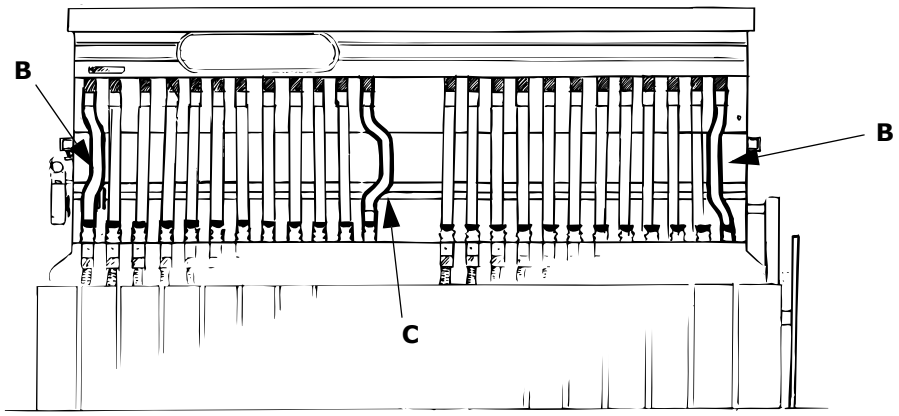
Figur 1.27



Figur 1.28

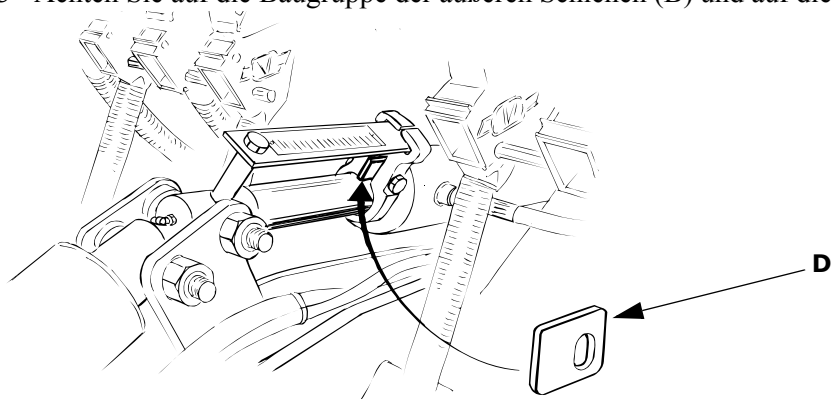
1 Verklammern Sie die Führungsschienen (A) auf dem Saatgutkasten der Drillmaschine.

2 Passen Sie die Schienen in die Führungen ein und klammern Sie sie im Saatgutkasten fest. Vergewissern Sie sich, dass die Führungen und Schienen sicher in den Klammern des Saatgutkastens angebracht sind.



Figur 1.29

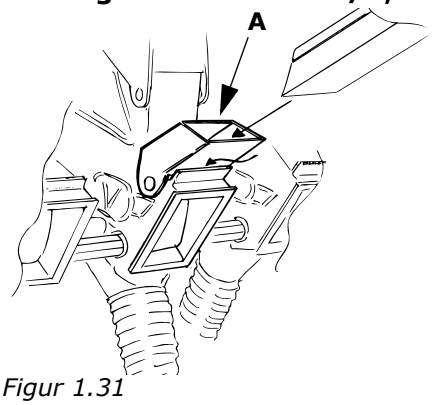
3 Achten Sie auf die Baugruppe der äußeren Schienen (B) und auf die mittlere Schiene (C).



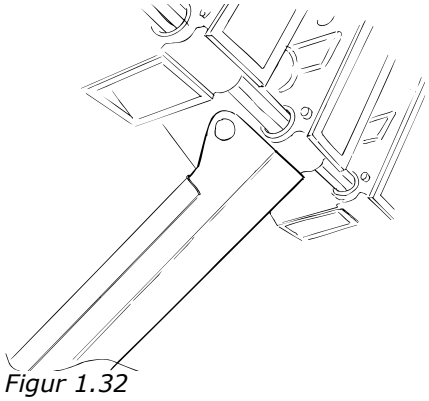
Figur 1.30

Falls die Drillmaschine mit einem Vorauflauf-Markierer ausgestattet sein sollte, vergewissern Sie sich, dass die Abstandhalter-Platte (D) in der Hubdruckkolben-Sperre eingepasst ist. Lösen Sie den Griff und entfernen Sie die Schraube in der Sperre. Passen Sie die Abstandhalter-Platte wie gezeigt ein und befestigen Sie die Schraube und den Griff. Die Abstandhalter-Platte verhindert die Beschädigung der Phosphor-Schienen durch den Hydraulik-Druckkolben des Vorauflauf-Markierers.

1.5.2 Montage RD 300-400 C/S, 5400-



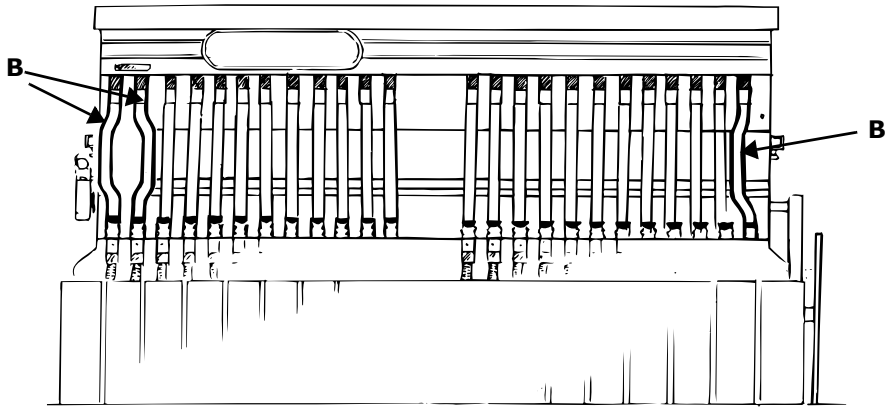
Figur 1.31



Figur 1.32

1 Verklammern Sie die Führungsschienen (A) auf dem Saatgutkasten der Drillmaschine.

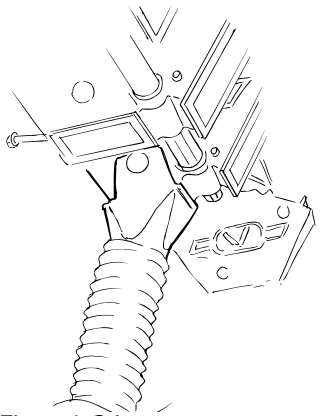
2 Passen Sie die Schienen in die Führungen ein und klammern Sie sie im Saatgutkasten fest. Vergewissern Sie sich, dass die Führungen und Schienen sicher in den Klammern des Saatgutkastens angebracht sind.



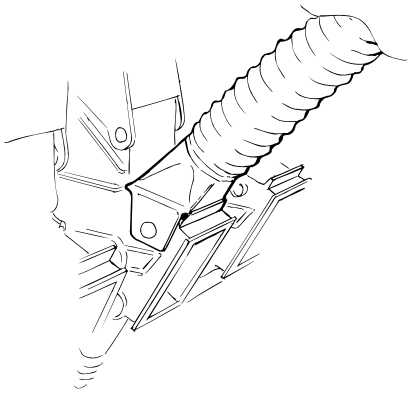
Figur 1.33

3 Bei der Montage der äußeren Schienen (B) vorsichtig vorgehen.

1.5.3 Montage RD 30



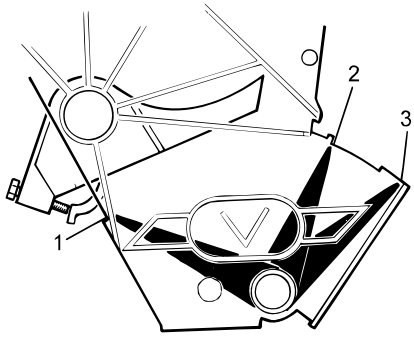
Figur 1.34



Figur 1.35

Die Schlauchtrichter in den Saatgutkammern im Gras-Saat Tank und an der Drillmaschinen anbringen.

1.5.4 Abdrehklappen

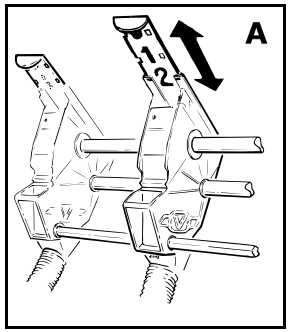


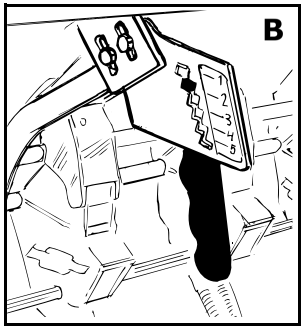
Figur 1.36

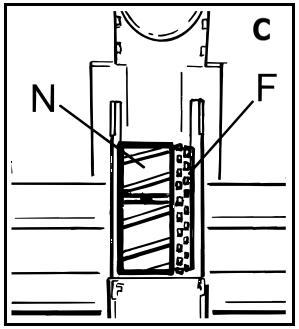
ACHTUNG!Stellen Sie die Abdrehklappen der Drillmaschine auf Position 3, wenn Sie mit Phosphorzusätzen arbeiten.

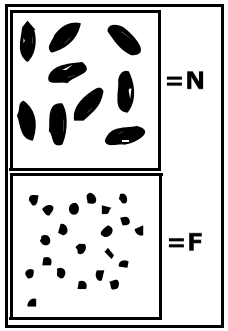
Table, Tabelle, Tableau Grassbag 99- No. 1000-

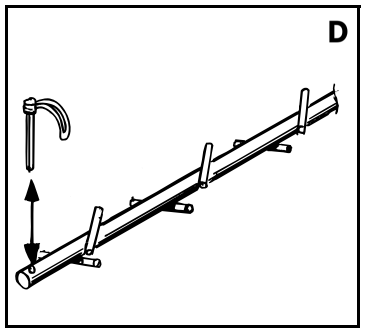
	Ängssvingel Meadow fescue Wiesenschwingel Pâturin	Rödsvingel Red fescue Rotschwingel Fétuque rouge	Blandgräs SW-932 Mixed grasses Mischgras Herbes mélangées	Rajgräs Ryegrass Raigras Ray-grass	Rödklöver Red clover Wiesenklee Trèfle rose	Timotej Timothy Timothee-gras Fléole	Raps Rape Raps Colza		PK13-13
Kg/l	**0,33**	**0,25**	**0,58**	**0,46**	**0,8**	**0,62**	**0,65**		**1,1**
A	2	2	2	2	2	2	2		2
B	1	2	1	1	1	1	1		3
C	N	N	N	N	N	N	F		N
D	↻	↻	↻	↻	⊘	⊘	⊘		⊘
Scale									
10	2,5	2,0	5,5	4,0	7,5	6,0			13,5
15	4,0	3,0	9,0	6,5	11,0	8,5	1,0		19,5
20	5,5	4,0	11,5	9,5	15,5	11,5	1,5		25,5
30	8,5	5,5	17,5	13,5	22,0	17,0	2,0		38,0
40	11,0	8,0	23,0	18,0	29,0	22,0	3,0		51,5
50	13,5	10,0	28,0	22,0	35,5	27,0	3,5		62,0
60	16,0	12,5	33,5	26,0			4,5		75,5
80	21,0	15,5	42,0	35,0			5,5		98,5
100	26,0	20,0	49,5				7,0		123,0
120	31,5	23,5					8,5		149,0
140	36,0	28,0					10,0		186,5
160	42,5	32,0					12,0		208,0











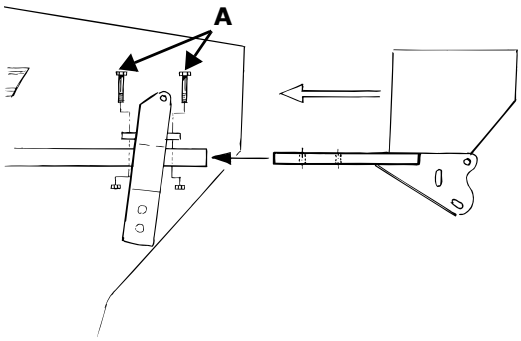
2 Gras-Saat Tank, modell -98, Fertg.-Nr. 100 - 999

Der Gras-Saat Tank, Modell'98 kann auf Drillmaschinen der Reihe Rapid 300-400 C/S mit Fertigungsnummer - 3599 montiert werden.

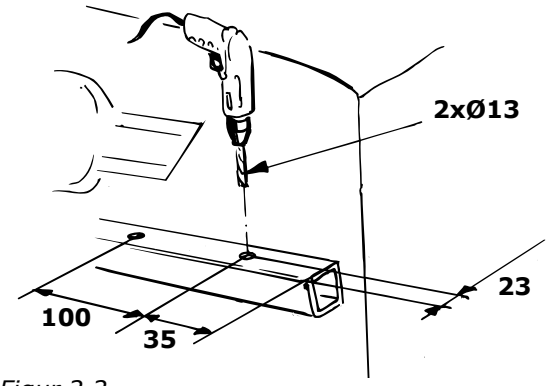
Der Gras-Saat Tank ermöglicht die Ausbringung von Untersaat oder die simultane Ausbringung von Dünger in die Ackerfurche, während die Rapid-Drillmaschine den Boden und die Ackerfurchen bearbeitet und das Saatgut ausbringt.

2.1 Montage:

Den Samen- Gras-Saat Tank „Grastasche" entsprechend folgender Arbeitsschritte montieren:

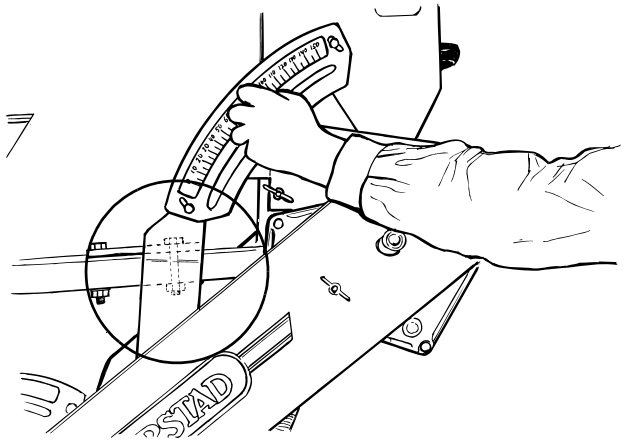


Figur 2.1



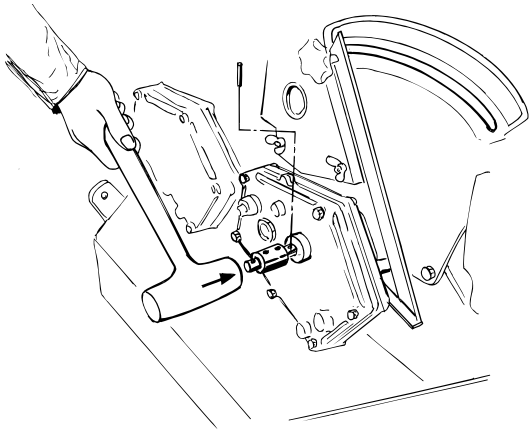
Figur 2.2

1 Den Gras-Saat Tank gemäß Skizze montieren, und die Halter mit den Bolzen (A) festschrauben. Bei Maschinen mit Fertigungsnummer -1500 müssen für die Montage der Klammern zunächst gemäß "Figur 2.2" Löcher gebohrt werden..



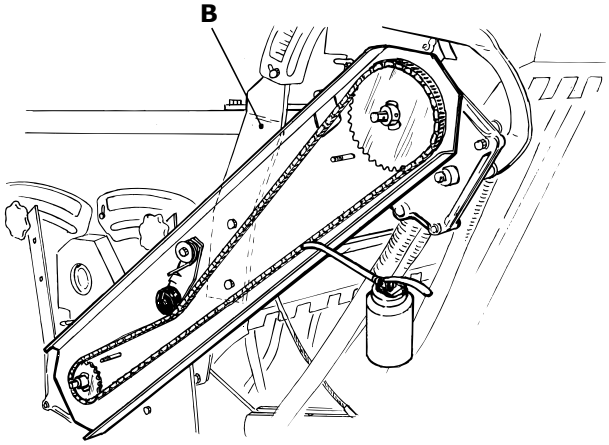
Figur 2.3

2 Die Skala in der Übertragungsgabel auf der rechten Seite der Drillmaschine wie in den Abbildungen gezeigt anbringen.
RD C, Ansicht von oben
RD S, Ansicht von unten (gilt für alle Maschinen mit Fertg.-Nr. -1500)



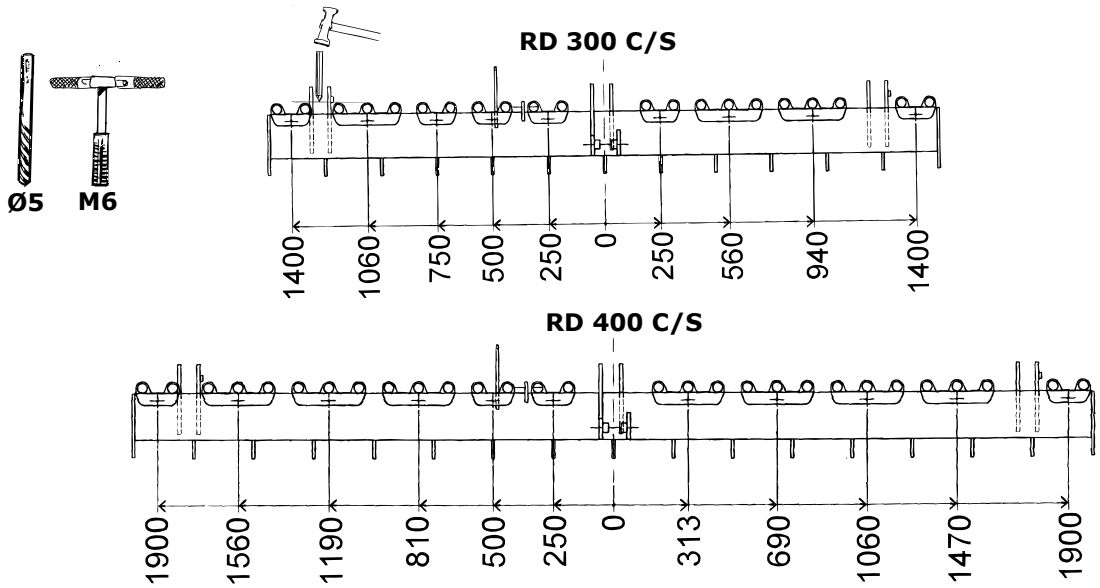
Figur 2.4

3 Einen Wellenverlängerer an der Abtriebswelle des Gras-Saat Tanks montieren.



Figur 2.5

4 Den inneren Kettenschutz gemäß Skizze montieren und in der Befestigung (B) festschrauben. Die Zahnräder montieren, zuletzt die Kette aufhängen. Kontrollieren, daß die Zahnräder der Kette in einer Reihe liegen sowie daß die Kettenspannung ordnungsgemäß ist und daß die Kette richtig läuft. Der Antrieb muß sehr leicht möglich sein. Die Kette ist dazu leicht einzuölen. Kettenspannung und Zustand der Kette regelmäßig überprüfen. Die Kette sowie alle anderen Abschmierpunkte am Samen- Gras-Saat Tank alle 100 ha abschmieren.



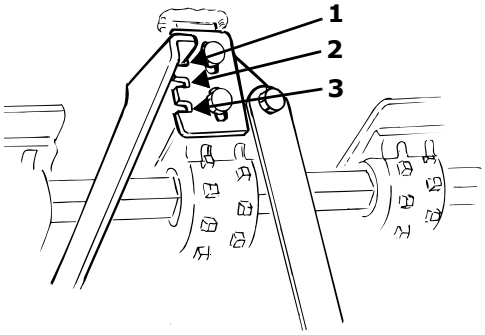
Figur 2.6

5 Schlauchführung am Radträger gemäß Skizze montieren. Sämtliche Bohrlöcher kennzeichnen, Bohrstelle mit Körnerschlag für das Bohren und Anbringen des Gewindes kennzeichnen. Mit einem 5 mm-Bohrer bohren und dann mit einem M6-Gewindezapfen das Gewinde einschneiden. Die Schläuche unter der Schlauchführung mit Hilfe der mitgelieferten Kabelbinder sichern.

2.2 Drehprobe

Vor Beginn der Saat immer eine Drehprobe ausführen. Nach kurzer Säzeit - 0,5-1,0 ha ist eine neue Drehprobe vorzunehmen. Die Aussaat kann zusammengepackt werden; das Ausgabesystem kann dann die Ausgabemenge verändern, so daß sie nicht mehr mit der ersten Drehprobe übereinstimmt.

Wie folgt eine Drehprobe vornehmen:



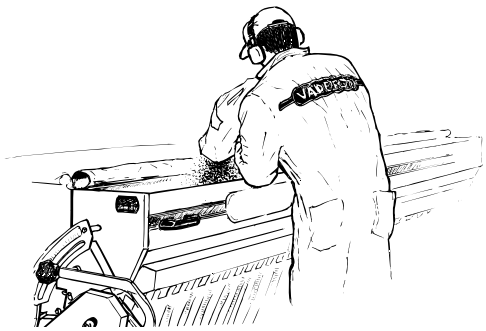
Figur 2.7

1 Klappenposition gemäß Tabelle einstellen.

Tabelle 2.1

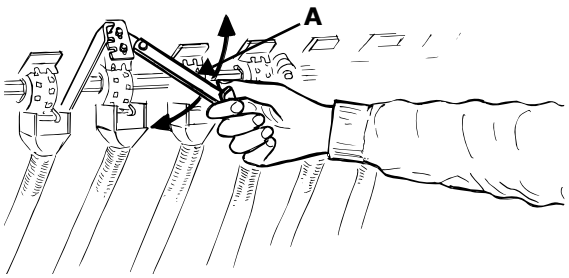
Klappen-positon	Aussaat	Düngemittel usw.
1	Klee, Gras, Grassamenmischung usw.	Kleine Mengen von feinkornigem Düngemittel. N34 oder Harnstoff. Phosphor-Startaussaat NP-12-23-kemira
2	Die höchste Position des Getriebes bewirkt keine ausreichende Menge, d.h. die Ausgabe ist sehr schwerfällig.	Feinkörniger Dünger, N34, HARNSTOFF.
3		P-20, PK oder anderes härteres Düngemittel. Große Mengen Düngemittel.

Kontrollieren, daß die Ausgabe sich leicht drehen läßt. Wenn nicht, die Klappen eine Stufe weiter öffnen. Den Umrührer bei der Saat von Rotklee, Raps, Senf, Timotheegras und Düngemittel abnehmen.



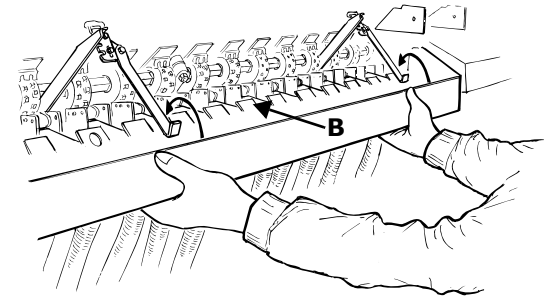
Figur 2.8

2 Saatgut in den Gras-Saat Tank einfüllen und Umrührer ein-/ausschalten, siehe Tabelle.



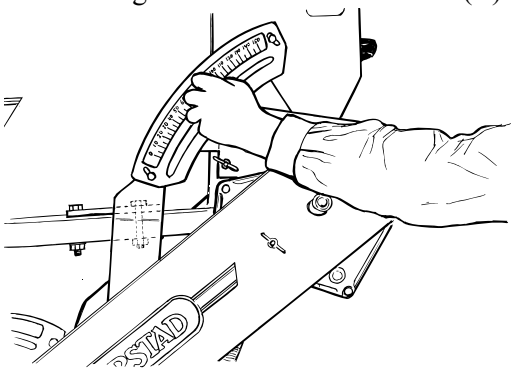
Figur 2.9

3 Die Wanne für die Drehprobe lösen, und den Drehprobenwannenhänger (A) herunterklappen.



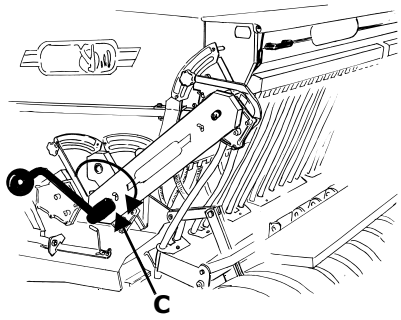
Figur 2.10

4 Die Wanne an den Behältern einhaken. Besonders darauf achten, daß die „Führungslippen“ in die Ausgabetrichter hineinkommen (B).



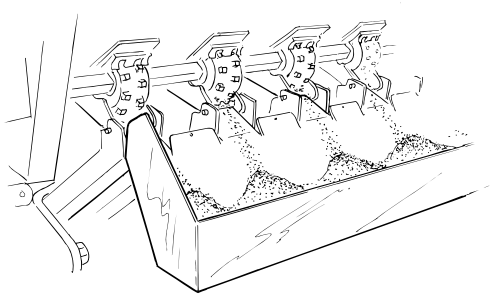
Figur 2.11

5 Den wahrscheinlichen Wert am Getriebe des Saatgut-Behälters einstellen. Siehe Saatguttabelle.



Figur 2.12

6 Die Drehprobenkurbel auf der unteren Welle (C) befestigen. Das Getriebe auf „Null“ zurückstellen für normale Aussaat, da die Aussaat sonst ausgegeben wird.



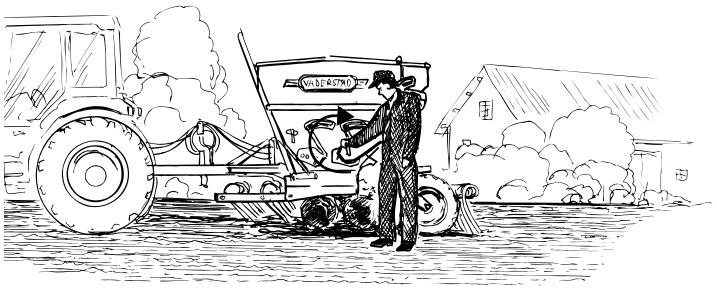
Figur 2.13

7 Im Uhrzeigersinn drehen, so daß Saatgut und Dünger gleichmäßig an alle Walzen verteilt werden.
Wanne entleeren und zur Entnahme der Probe wieder montieren.
Gemessene Menge x 100 = Ausgabemenge in kg/ha.

Tabelle 2.2

Rapid 300 ⇒ 28 Umdrehungen kurbeln, Inhalt wiegen x 100 = kg/ha.
Rapid 400 ⇒ 21 Umdrehungen kurbeln, Inhalt wiegen x 100 = kg/ha.

Die Wanne für das Saatgut wieder montieren.

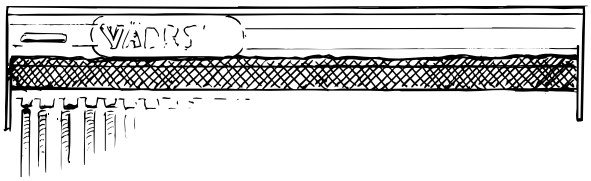


Figur 2.14

8 Eine neue Ausgabekontrolle auf dem Feld vornehmen, nachdem ca.1 Hektar eingesät wurde.

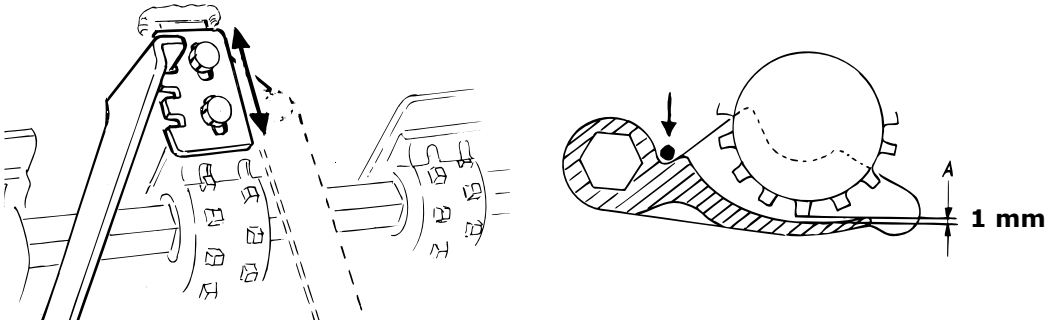
9 HINWEIS! Die Ausgabe darf nicht schwergängig erfolgen. Ist dies dennoch der Fall, ist die Bodenklappe eine Stufe zu öffnen.

2.3 Während der Fahrt



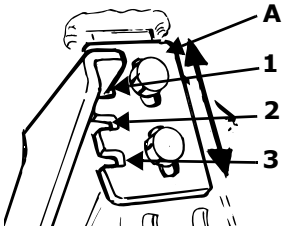
Figur 2.15

1 Die Aussaat in den Gras-Saat Tank muß in der linken Hälfte genauso weit absinken wie rechts. Wenn dies nicht der Fall ist, sind die Klappen entsprechend einzustellen. Kontrollieren, daß der Gras-Saat Tank auf beiden Seiten gleich ist, indem die Drehprobenwanne gefüllt und jeweils abgewogen wird. Die Differenz darf nicht mehr als ca. ± 5% betragen. Die ausgegebene Menge mit dem Flächenzähler bei jeder Füllung überprüfen.



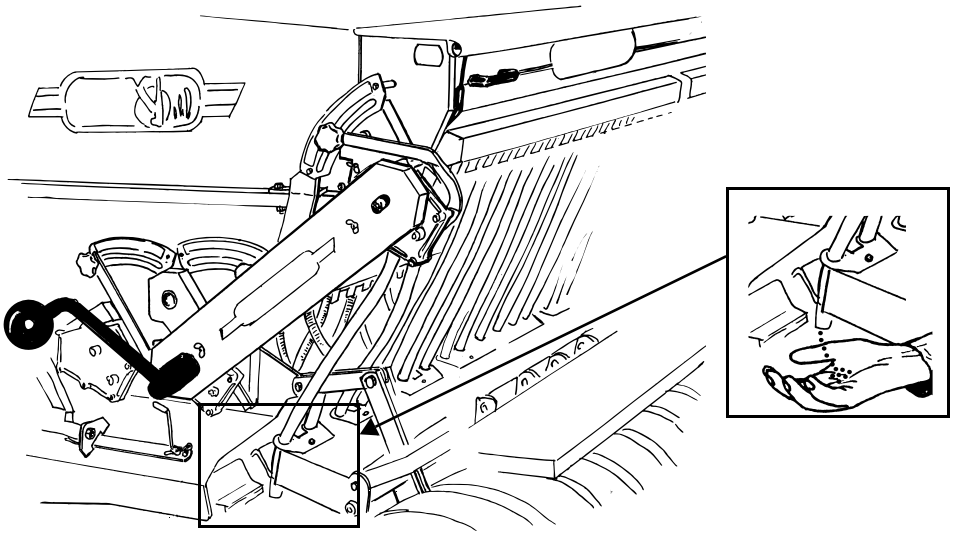
Figur 2.16

2 Die Bodenklappen müssen mit einem Spiel von 1 mm von der Walze in Klappenposition 1 eingestellt sein.



Figur 2.17

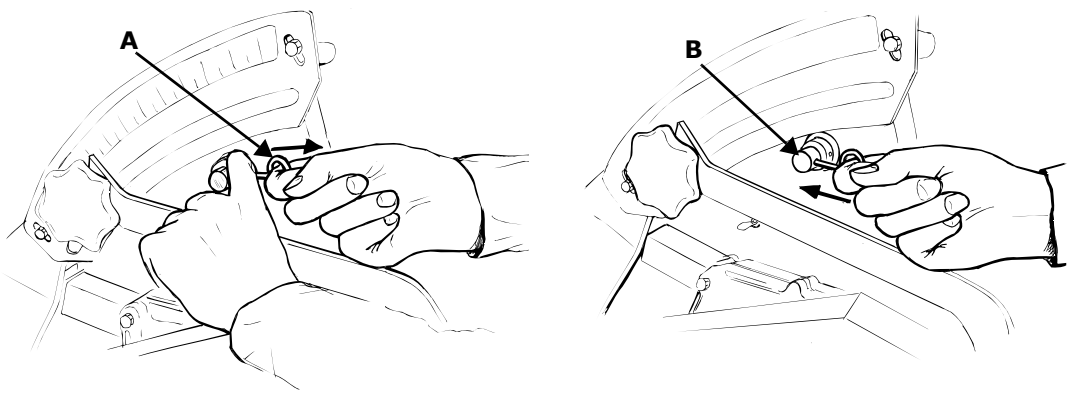
3 Müssen die Klappen weiter justiert werden, ist der Klappenhalter (A) zu lösen und nach oben oder unten zu verstellen.



Figur 2.18

4 Eine Ausgabekontrolle bei jedem Füllvorgang vornehmen. Die Kurve für die Drehprobe einige Umdrehungen kurbeln und kontrollieren, daß in alle Schläuche ausgegeben wird.

2.4 Allgemeine Empfehlungen



Figur 2.19

1 Den Umrührer bei der Aussaat folgender Produkte abschalten:

! Wiesenklee

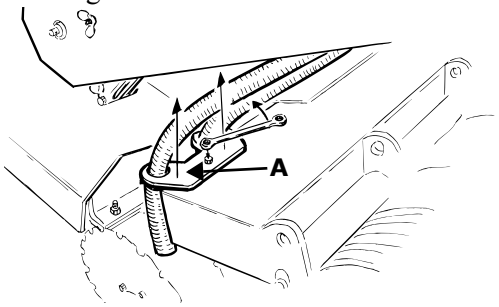
! Raps

! Senf

! Timotheegras

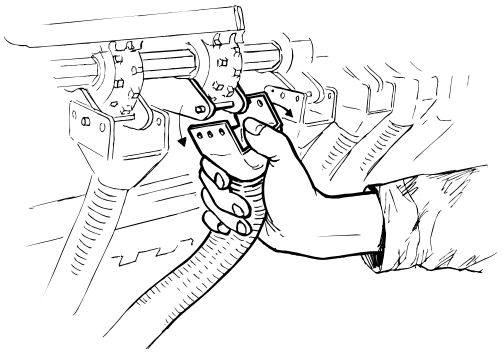
! Dünger

2 Der Umrührer wird abgeschaltet, indem ein Splint (A) herausgezogen und in der äußeren Öffnung der Welle wieder montiert wird. Die Antriebswelle des Umrührers ist jetzt freigegeben.



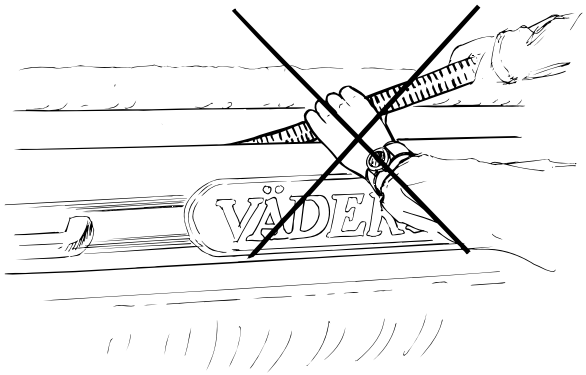
Figur 2.20

3 Wenn der Samen-/Saatgutkasten nicht verwendet wird (beispielsweise im Herbst), können die Schläuche einfach abgenommen werden. Die Schlauchführungen vom Radträger lösen. Danach die M6-Schrauben wieder montieren.



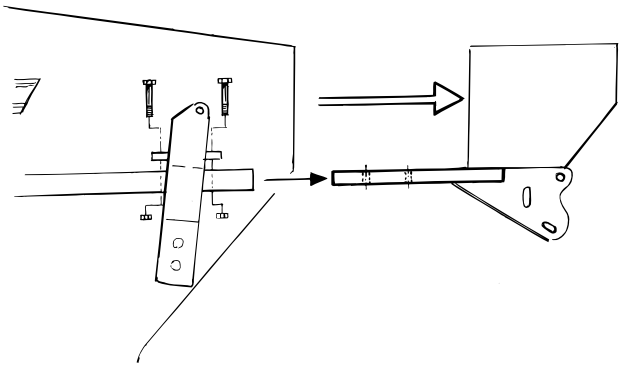
Figur 2.21

4 Den Schlauchtrichter aus seiner Befestigung lösen. Jetzt können sämtliche Schläuche abgehängt werden.



Figur 2.22

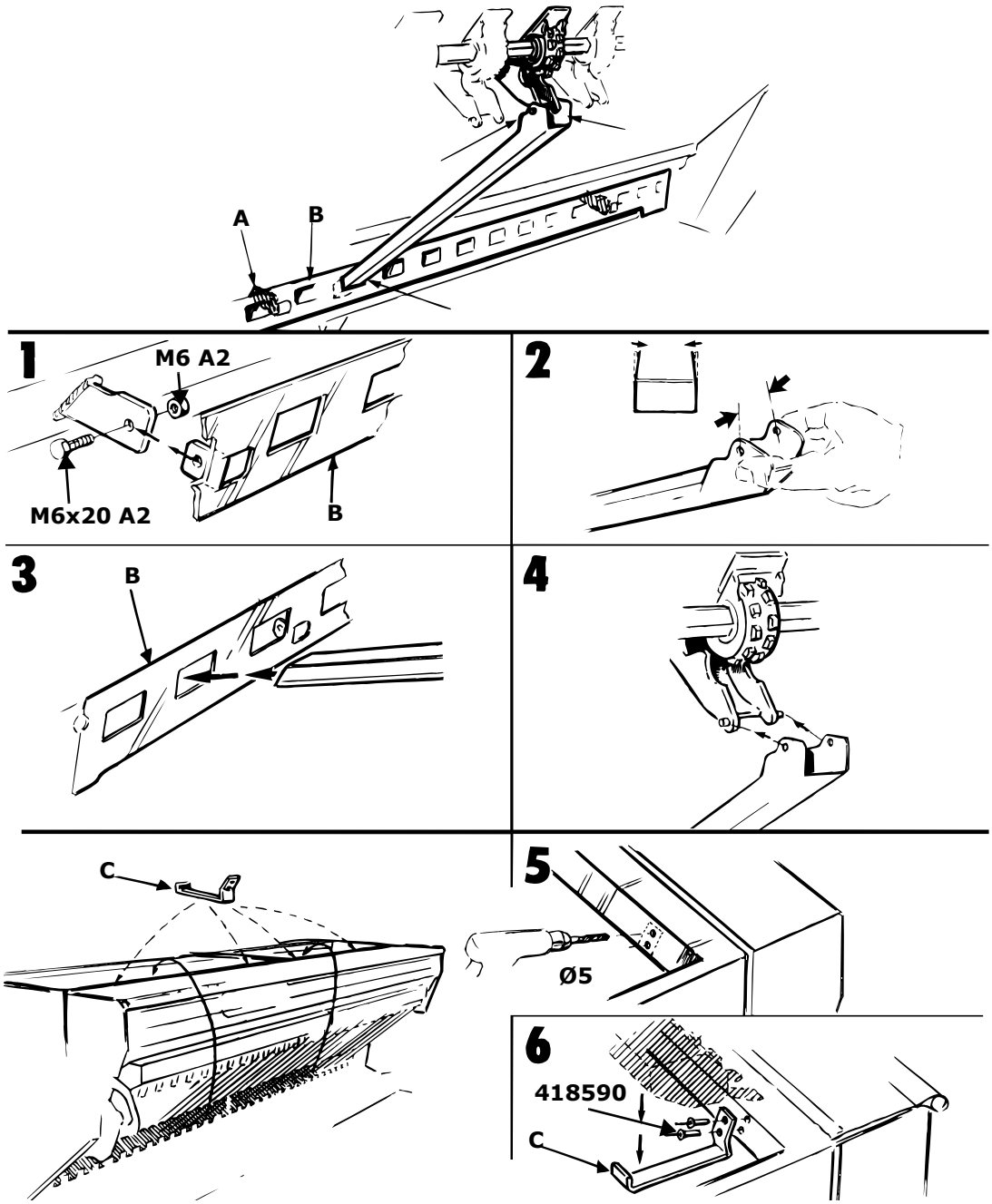
5 HINWEIS! Die Schläuche nicht in den Kasten legen, da der Umrührer die Schläuche beschädigen kann.
Das Getriebe des Gras-Saat Tanks in die Position 0 stellen.



Figur 2.23

6 Eine andere Alternative besteht darin, den Samen-Saatgutkasten von der Drillmaschine völlig „abzuhängen“.

2.5 Phosphorzusatz, RD C/S



Figur 2.24

2.5.1 Phosphor-Zusatzgerät anbauen, Fertg.-Nr. 3232 - 3599

Die Abdrehwannen neben den Saatgutwalzen anheben.

1 Die Führungsplatten (B) an die Phosphorrutschen anbringen.

2 Drücken Sie die Phosphorrutschen ein wenig, um besseren Halt auf der Bodenklappe zu gewährleisten.

3 Bringen Sie zunächst die Phosphorrutsche auf der Führungsplatte (B) an.

4 Die Phosphorrutsche in die Bodenklappe einspannen.

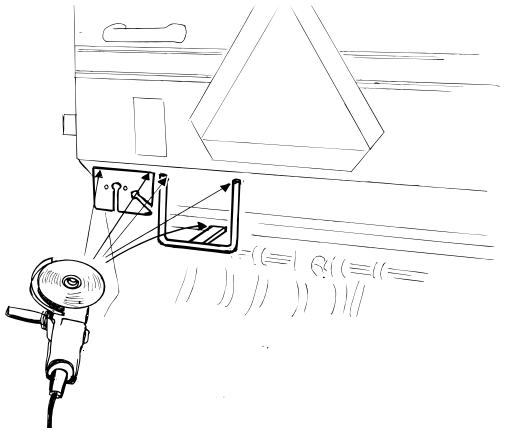
5 An den Abdrehwannen Löcher (x8) zur Montage der Klammer (C) bohren. Die Abdrehwannen werden dann im Gras-Saat Tank angebracht.

6 Sichern Sie die Klammer (C) mit Nieten.

ACHTUNG!Wenn Maschinen mit Fertg.-Nr. 2212-3231 nachgerüstet werden, sind weitere vorbereitende Maßnahmen erforderlich, siehe *"2.5.2 Phosphor-Zusatzgerät anbauen, Fertg.-Nr. 2212 - 3231" auf Seite 31*.

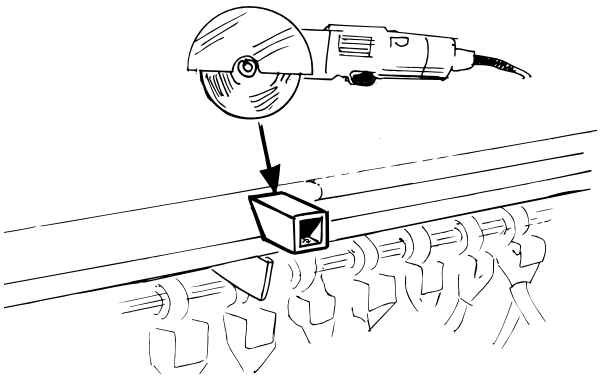
2.5.2 Phosphor-Zusatzgerät anbauen, Fertg.-Nr. 2212 - 3231

Bevor Sie die in “Figur 2.25” beschriebenen Schritte ausführen, ist bei Maschinen mit Fertg.-Nr. -3232 folgendes vorzunehmen:



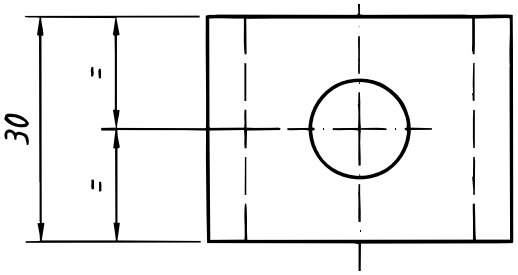
Figur 2.25

1 Fußblech und Beleuchtungsplatten von beiden Seiten des Saagutbehälters abschneiden.



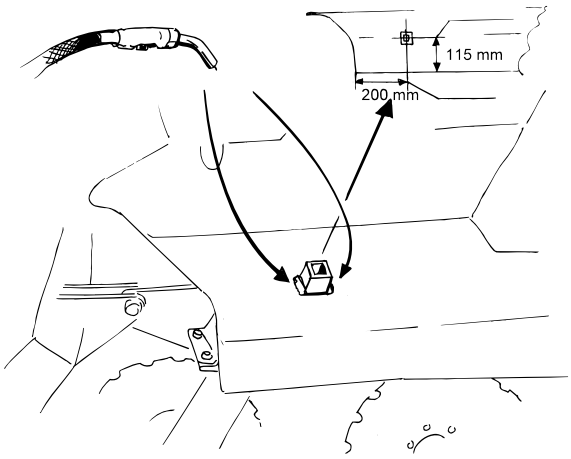
Figur 2.26

2 Die Klammer für den mechanischen Stangenbegrenzer abschneiden.



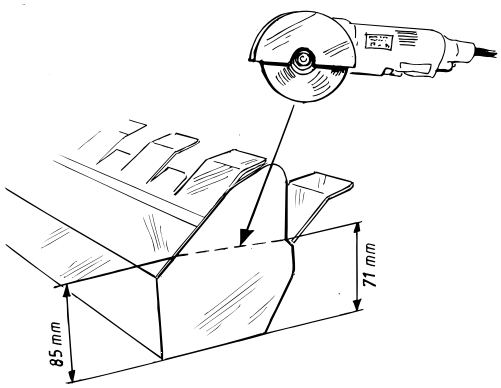
Figur 2.27

3 Klammer modifizieren.



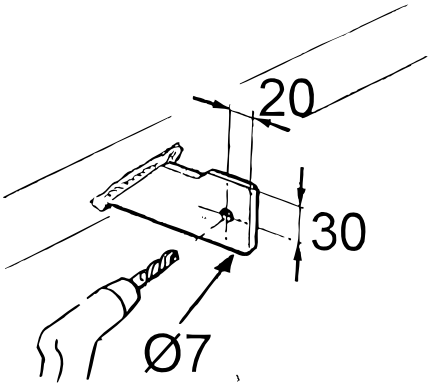
Figur 2.28

4 Die Klammer an der rechten Seite des Chassis anschweißen.



Figur 2.29

5 Die Gabeln der Abdrehwannen abschneiden.



Figur 2.30

6 Löcher in die Klammern der Abdrehwannen bohren.

Table, Tabelle, Tableau Grassbag -98 No. 100-999

	Rödklöver Red klover Wiesenklee Trèfle rose	Angssvingel Meadow fescue Wiesenschwingel Pâturin	Blandgräs SW-932 Mixed grasses Mischgras Herbes mélangées	Rajgräs Ryegrass Raigras Ray-grass	Timotej* Timothy* Timothee-gras* Fléole*	Raps Rape Raps Colza		NP 12-23 Kemira	P20	PK-	
Kg/dm³	**0,8**	**0,33**	**0,58**	**0,46**	**0,62**	**0,65**		**0,90**			
Omrörare Agitator Umrührer Malaxeur	**OFF**	**ON**	**ON**	**ON**	**OFF**	**OFF**		**OFF**	**OFF**	**OFF**	
Klaffläge Flap position Klappenposition Position du volet	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**		**1**	**3**	**3**	
5											
10	8					4,5					
15	12		8,0	7,5		7,5					
20	16	5,5	11,0	9,5		10,0					
30	24	9,0	16,5	14,0		15,5		21			
40	32	12,5	22,0	18,5	4,5	21,0		30			
50		16,0	27,5	23,0				39			
60		19,5	33,0	27,5	7,0			48			
70		23,0						57			
80		27,0			9,5			66			
90		31,0						75			
100		35,0			13,0			85			
110								96			
120					16,5			108			
130											
140					20,0						
150											

För extremt låga skalvärden, under 10, bör insatser användas. De kan rekvireras från oss, artikelnummer: 412696.
For extremely low scale values, under 10, Inserts should be used. They can be ordered from use, Item No. 412696.
Bei extrem niedrigen Skalenwerten unter 10, sollten Einsätze verwendet werden. Sie sind von uns verfügbar, Artikelnummer: 412696.
Pour les valeurs d'échelle extrêmement basses, inférieures à 10, utiliser des inserts. Ils sont disponibles sous la référence 412696.

* *För att så Timotej måste insatser användas.* * *For sowing of timothy, inserts must be used.*
* *Zum Säen von Timotheegras sind Einsätze zu verwenden.* * *Pour semer de la fléole, utiliser des inserts.*